

Alverdissener hoffen auf baldigen Nachwuchs

Verliebt: Der verwitwete Schwan vom Torteich hat sein neues Weibchen schnell ins Herz geschlossen



Neue Heimat: Jens Baumann entlässt das Trauerschwanz-Weibchen auf den Alverdissener Torteich.

FOTO: HEIMATVEREIN ALVERDISSEN

Barntrup-Alverdissen (tib). Nach dem Tod seiner Gefährtin hat der schwarze Schwan auf dem Alverdissener Torteich ein Leben in Einsamkeit geführt. Doch die Tristesse und Enthaltensamkeit haben jetzt ein Ende. Der Heimat- und Verkehrsverein hat einen Ersatz für das verstorbene Weibchen erworben: einen zweijährigen Trauerschwanz eines Züchters aus Kaunitz.

Die Kirchengemeinde Alverdissen hat den Zukauf finanziert, heißt es in einer Pressemitteilung. Jens Baumann, Vorsitzender des Heimatvereins, hat es sich demnach nicht nehmen lassen, das neue Al-

verdissener Schwan-Weibchen persönlich auf das Gewässer zu entlassen. „Etliche Bewohner des Dorfes beobachteten dieses Schauspiel genauso wie der alteingesessene Schwan, der die ganze Zeit in Lauerstellung war, um seine neue Artgenossin zu begrüßen.“

Der Heimat- und Verkehrsverein spricht von „Liebe auf den ersten Blick“. Habe man die beiden Schwäne doch schon nach wenigen Stunden „schmusend“ auf dem Torteich gesehen, immer dicht beieinander ihre Runden drehend. Die Alverdissener hoffen nun, dass Nachwuchs nicht allzu lange auf sich warten lässt.